

Phuket, Thailand - Ko Similan, Thailand – Phang Nga Bucht, Ko Hong, Thailand - Ko Adang, Thailand – Penang, Malaysia – Malakka, Malaysia - Singapur

Alle Ausflüge werden mit Englisch sprechenden Führern angeboten. Die Ausflugsdauer ist geschätzt und abhängig von den aktuellen Straßen-, Wetter-, See- und Verkehrsbedingungen, sowie dem Schritttempo der jeweiligen Teilnehmergruppe.

Je nach gebuchter Aktivität variiert der erforderliche Fitnessgrad. Falls Sie Wanderungen oder andere sportliche Aktivitäten wie Bergwanderungen, Schnorcheln oder Bootfahren bevorzugen, sollten Sie eine normale bis gute körperliche Kondition aufweisen.
physique



Die Andamanische See mit Phuket als Zentrum ist und bleibt Thailands unangefochtenes maritimes Schmuckstück. Einige der welt schönsten Landschaftsformationen sind hier, umgeben von kristallklaren Gewässern, zu finden. Die Vegetation ist üppig tropisch mit bis zu 80 Meter hohen Wäldern, massiven Kautschuk und Kokosplantagen, die die Reis- und Zuckerrohrfelder Zentralthailands ersetzen. Steil aufragende Kalksteinfelsen im Zentrum dieser Region, die wie topographische Landmarken fast überall den Horizont durchstoßen und abseits der Straße atemberaubende Fotomotive bieten, unterstreichen zusätzlich die Dramatik der Landschaft. Noch spektakulärer – und anziehender – ist die Andamanische See selbst. Ihre Gewässer sind durchsichtig türkisblau und in einigen Bereichen so klar, dass man bis zu 30 Meter in die Tiefe sehen kann. Sie beherbergt die größten Korallenriffe des Landes und ist fraglos der beste Tauchgrund Thailands.

Phuket, Thailand

Die Insel Phuket (gesprochen « Pu-ket »), das Schmuckstück der Andamanischen Küste, ist Thailands Top Strandresort. Mit 21 Kilometern Breite und 48 Kilometern Länge und geformt wie eine unregelmäßige Perle ist Phuket Thailands größte Insel und eine eigenständige Provinz. Seit dem letzten Jahrhundert, als chinesische Kaufleute sich hier durch den Seehandel und wegen der lukrativen Zinnminen niederließen und später eine florierende Kautschukindustrie aufbauten, erblühte die Insel wirtschaftlich, und noch heute ist sie die reichste Provinz Thailands mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen und dem Tourismus als Haupteinnahmequelle. Außerhalb von Phuket Stadt nur spärlich besiedelt zeichnet sich die Landschaft der Insel durch üppig grüne Hügel, Kokoshaine, Kautschukplantagen und eine von zahlreichen spektakulären Stränden gesprenkelte Küste aus, im Hintergrund ein Prospekt aus Palmen und Kasuarinen. Jeder dieser Strände besitzt dabei sein ganz eigenes Flair. Die Größe der Insel und ihre zahlreichen Strände bieten dabei eine Vielzahl recht unterschiedlicher Anlaufpunkte. Patong Beach, beispielsweise, ist das am weitesten touristisch entwickelte Gebiet und besonders bei denen beliebt, die sich verschiedene Attraktionen und gleichzeitig eine gute Anbindung an die unterschiedlichen Regionen der Insel wünschen. Der am meisten entwickelte Strand Phukets, Ao Patong, ist auch der beliebteste. Er liegt 5 Kilometer südlich von Ao Kamala und 15 Kilometer westlich von Phuket Stadt und bietet einen breiten, 3 Kilometer langen Sandstrand mit viel Schatten unter Kasuarinen und Sonnenschirmen, Hotels der Spitzenkategorie und die größte Auswahl an Wassersport- und Tauchmöglichkeiten der Insel.

Similan Islands, Thailand

Tauchliebhaber sollten einen Besuch der Similan Inseln und ihrer unglaublichen Unterwasserwelt nicht auslassen. Die Gewässer dort sind so klar, dass man bis in 20 bis 30 Meter Tiefe sehen kann. Gelegentlich werden die Similan Inseln auch als Ko Kao oder Neun Inseln erwähnt. Der Name Similan stammt vom malayischen Wort *sembilan*, was neun bedeutet - und tatsächlich handelt es sich bei dem Similans um neun Inseln: Ko Bon, Ko Ba-Ngu, Ko Similan, Ko Payu, Ko Miang (bestehend aus zwei nahe beieinander liegenden Inseln), Ko Payan, Ko Payang, sowie Ko Hu Yong. Bis auf die Parkangestellten und gelegentliche Touristen sind alle neun Inseln unbewohnt. Ihre Schönheit verdanken die Similan Inseln zum größten Teil den 32 indigenen - und Zugvogelarten, Reptilien, Amphibien und Säugetieren wie beispielsweise dem buschschwänzigen Stachelschwein und den fliegenden Lemuren, die die Inseln zu ihrer Heimat auserkoren haben. Ko Similan besitzt die am besten geschützte Bucht der Inselgruppe mit puderweißen Sandstränden und anregenden Waldwanderwegen. Eine Klettertour hinauf zum Gipfel der markanten, das Nordende des Strandes überragenden Felsformation ist der Mühe wert. Außerdem gibt es exzellente Schnorchelgründe in der Umgebung der Felsen an der Nordseite der Bucht. So kommen immer wieder Tagestouristen vom Festland, um einen schönen Tag in diesem Archipel zu verbringen.



Bucht von Phang Nga, Thailand

Durch Phuket geschützt vor der zerstörerischen Andamanensee bietet Phang Nga ein ebenso fremdes wie schönes Meerespanorama. Die von Mangroven gesäumte Bucht zwischen Phuket und Krabi bedeckt um die 400 Quadratkilometer und ist durchzogen von bis zu 300 Meter hohen Formationen aus Karstkalksteinfelsen, deren zerklüftete Profile mit Dschungel überzogen sind. Man geht davon aus, dass die Bucht vor zwölftausend Jahren entstand, nachdem Gebirgszüge durch einen plötzlichen dramatischen Anstieg des Meeresspiegels bis fast zu den Gipfeln überflutet wurden.

Ko Panyi & James Bond Insel

Per Speedboot

Dauer: ca. 5 Std.

Min. 20 Pers., max. unbegrenzt

Euro 110

Asiatischer Imbiss inbegriffen

Von der Star Clipper aus kreuzen Sie durch die malerische Phang Nga Bucht mit ihren dramatischen Kalksteininseln bis zur James Bond Insel, einem der Drehorte zum Film *Der Mann mit dem goldenen Colt*.

Sie machen eine kurze Rast auf der Insel, dann geht es weiter durch die wunderschöne Bucht zum Dorf Ko Panyi, einem der typischen Moslemdörfer der Region. Auf dem Weg dorthin kreuzen Sie durch die Mangrovensümpfe der Bucht, und sofern es der Wasserstand erlaubt, können Sie sogar das Innere einiger bemerkenswerter Grotten besichtigen. Das Dorf Ko Panyi wurde komplett auf Stelzen über dem Flachwasser der Bucht erbaut. Sie machen einen Rundgang durch das Dorf und erfahren Wissenswertes über den Alltag seiner Bewohner.

Genießen Sie danach ein Mittagessen in einem der örtlichen Restaurants, wo man Ihnen eine Auswahl einheimischer Gerichte serviert. Danach bleibt noch etwas Zeit, um das Dorf auf eigene Faust zu erkunden oder um sich zu entspannen. Dann verlassen Sie Ko Panyi und beginnen die Rückfahrt zum Schiff über Ao Phang Nga.

Während des gesamten Ausflugs sind auf den Tourbooten Erfrischungen erhältlich (Toiletten sind auf den Booten ebenfalls vorhanden).

Bei rauer See könnte die Fahrt mit dem Schnellboot etwas holprig sein.

Getränke sind im Preis des Mittagessens nicht enthalten.

Je nach See- und Wetterbedingungen muss mit einer längeren Ausflugsdauer gerechnet werden.

Ko Hong, Thailand

Der Archipel von Ko Hong umfasst eine Inselgruppe zwischen der Insel Krabi und dem Nördlichen Bereich der Phang Nga Bucht. Im Gegensatz zur nördlichen Phang Nga Bucht ist das Wasser hier klar genug zum Schnorcheln mit guten Sichtweiten bei strömungslosem Wasser oder während einer Nipptide. Die Insel Ko Hong verdankt ihren Namen ihrer inneren Lagune, die über ein flaches Riff nur per Dinghi und bei Wasserständen über 1 Meter erreichbar ist. Dieser große *hong* (thailändische Bezeichnung für Raum) besitzt einen kleinen Eingang im Norden der Insel, der bei Ebbe oftmals durch Treibnetze verhängt ist. Der *hong* von Ko Hong ist mit seinem Durchmesser von 200 Metern einer der größten der Region. Steile Klippen rundum machen ihn zu einer malerischen Kulisse für Fotobegeisterte. Bei Flut kann man im *hong* schwimmen. Star Clipper ankert im Süden der Insel vor einem puderzuckerweißen Sandstrand, der von monolithischen Felsen durchbrochen wird, die den ganzen Tag über Schatten spenden. Von einem fransigen Korallenriff umgeben zählt die Bucht zu einer der schönsten der Umgebung. Je nach Wetterbedingungen und Tidenstand ankert Star Clipper entweder vor Ko Dam Hok oder Ko Ong.



Ko Adang, Butanggruppe, Thailand

Überzogen von Wäldern und durchschnitten von Süßwasserströmen liegt 43 Kilometer westlich von Tarutao und 80 Kilometer südwestlich von Pak Bara die Insel Ko Adang mit einer Gesamtfläche von fast 30 Quadratkilometern. Süßwasser ist auf Ko Adang das ganze Jahr über verfügbar, und alljährlich von September bis Dezember gehen hier nachts die Grünen Meeresschildkröten an Land, um ihre Eier im warmen Sand zu vergraben (ein Schauspiel, das jährlich zahlreiche Schaulustige in seinen Bann zieht). So geht auch Star Clipper dort an einem der herrlichen Strände vor Anker.

Penang, Malaysia

Man nehme eine Tropeninsel, füge ein luxuriöses Strandresort hinzu, reiche das Ganze mit etwas Historie an, schwenke darin nach Belieben erstklassige einheimische Küche und heraus würde nichts anderes kommen als Penang. Penang, die „Perle des Orients“, ist derzeit das kulturell wohl vielfältigste Urlaubsziel Ostasiens. Gelegen am Kreuzpunkt großer Zivilisationen ist Penang mehr als jeder andere Bundesstaat Malaysias ein Schmelztiegel der unterschiedlichsten Kulturen. In den frühen Jahren der Kolonisation zog die Insel Menschen aller Hautfarben und aus aller Herren Länder an. Beginnend mit einer frühen indischen Besiedelung im Norden der Malayischen Halbinsel über Portugiesen, Holländer und später auch Briten (die in diesem Teil der Welt nach Gewürzen suchten und danach blieben, um einen schwunghaften Handel zu etablieren) findet man überall auf Penang die Spuren der Fremdeinflüsse. Ursprünglich das Territorium des Sultans von Kedah blieb Penang bis ins Jahr 1786 weitgehend unbesetzt. Der Geschichte zufolge wurde Francis Light von der immensen Schönheit der Insel in den Bann gezogen. Er erkannte ihr Potenzial als exzellenter Handelsposten und überredete den Sultan dazu, die Insel im Austausch gegen die Verteidigung gegen die siamesischen Feinde unter britische Herrschaft zu stellen. Light wurde damit betraut, den Dschungel zu säubern. Der Legende nach füllte Light Kanonen mit Gold- und Silbermünzen und versprengte diese über den gesamten Dschungel. Danach sandte er Arbeiter aus, um den Wald zu lichten. So gelang ihm die Aufgabe! Dank Lights Vision entwickelte sich die Insel bald zu einer geschäftigen Eingangspforte des Tee- und Opiumhandels zwischen Indien und China. Das heutige Penang stellt eine entzückende Mischung aus Vergangenheit und Moderne dar. Man kann hier sowohl die engen Gassen entlangschlendern und Gebäude im Kolonialstil, archaische Tempel und Clan Piers (chinesische Fischerdörfer, die auf Stelzen weit ins Meer hineinragen) bewundern, als auch moderne Straßen und Wolkenkratzer.



Penang - Große Insel tour

Mit klimatisierten Bussen

Dauer : 7 Std.

Min. 20, max. 80 Pers.

Euro 120

Mittagessen inklusive

Entdecken Sie Penang, die "Perle des Orients" während einer Inselrundfahrt, die am Schiffsanleger beginnt und Sie durch die Umgebung führt und danach wieder zurück in die Stadt.

Ihr erster Halt ist Pinang Peranakan Mansion, eine alte Villa, die der reichen Kultur der Peranakans, der Nachfahren des chinesischen Straits Settlements, gewidmet ist, deren Vorfahren sich durch Einheirat mit ortsansässigen malayische Familien vermischten. Die auffällig grün gestrichene Villa, die heute ein Museum beherbergt, war einst Residenz und Arbeitsplatz von Chung Kay Quee, einem berühmten Bürger und Geschäftsmann, der Ende des neunzehnten Jahrhunderts einer der reichsten Bürger Penangs war. Die Sammlung der Villa umfasst viele wertvolle Antiquitäten und Sammlerstücke und gilt als wahre Fundgrube der Peranakan Kultur. Danach geht es zur Entopia Schmetterlingsstation mit eigener Aufzuchtstation und wissenschaftlichem Zentrum. Hier finden Sie über 7000 Zucht-Schmetterlinge; spazieren Sie durch diesen magischen Garten Eden mit seinen herumflatternden Geschöpfen, die sich immer wieder auf den tropischen Pflanzen mit ihren dekorativen Blüten niederlassen, um ein wenig Nektar zu schlürfen.

Außerdem besuchen Sie ein typisch malaysisches Dorf: tauchen Sie ein in die ruhige, zeitlose Atmosphäre und erfahren Sie mehr über das traditionelle Leben der Dorfbewohner, bevor es danach zum Schlangentempel geht. Dieser einzigartige Tempel wurde im Jahr 1850 errichtet, um an den buddhistischen Mönch Chor Soo Kong zu erinnern, der als großer Heiler galt und der sich im Dschungel um Schlangen kümmerte. Erstaunlicherweise kamen kurz, nachdem der Bau des Tempels vollendet war, freiwillig Schlangen zum Tempel, und sie leben darin bis heute. Bei den Schlangen handelt es sich um Grubenottern, und man erzählt sich, dass diese von den zahlreichen Räucherstäbchen, die im Tempel verbrannt werden, betäubt und ruhiggestellt werden und deshalb noch nie jemanden gebissen haben sollen. Trotz alledem hat man ihnen zur Sicherheit ihr Gift entnommen!

Nun geht es zurück in die Stadt, und Sie genießen den kolonialen Charme einer Rikschafahrt und ein Mittagessen im berühmten E & O Hotel.

Der Ausflug endet mit einem Besuch des Wat Chayamankalaram, wo Sie dem größten liegenden Buddha der Welt die Ehre erweisen können, sowie mit einer Besichtigung des Kek Lok Si, des größten buddhistischen Tempels Asiens. Danach geht es zurück zum Schiffsanleger.

Das Eastern & Oriental Hotel gleicht einer Zeitkapsel, die den Geist der Kolonialzeit beherbergt. Unter Travellern ist es seit über hundert Jahren einfach als E & O Hotel bekannt, und es zeugt von der Eleganz und der Majestät der britischen Kolonialzeit. Außerdem ist es das Wahrzeichen Penangs, denn seine Geschichte ist eng verwoben mit der Geschichte der Insel, deren Traditionen unauslöschlich mit den Erinnerungen zahlreicher Traveller verbunden sind, und sein Name steht für die magische Insel, die einst als "Perle des Orients" bekannt war.

Getränke sind nicht Bestandteil der Mittagsmahlzeit



Penang Nationalpark Dschungelwanderung

Mit klimatisierten Bussen, zu Fuß und per Boot

Dauer: 6 Std.

Min. 10, max. 30 Pers.

Euro 97

Picknick inbegriffen

Dieser Ausflug ist eine körperlich anstrengend

Pantai Kerachut mag zwar der kleinste Regenwald-Nationalpark Malaysias sein, aber man findet hier eine erstaunliche Vielzahl einheimischer Tier- und Pflanzenarten (143 Tierarten und 417 Pflanzenarten). Sie erreichen den Parkeingang nach einer halbstündigen Fahrt. Die Bergwanderung beginnt mit einem Aufstieg über eine Flucht steiler Stufen, dann überqueren Sie einen Fluss und folgen einem Pfad zum höchsten Punkt des Parks, von wo aus Sie den wunderbaren Panoramablick genießen. Auf dem Rückweg sehen Sie zahlreiche mit botanischen Informationen beschilderte Baumarten. Suchen Sie die berühmte *Eurycoma Longifolia*, bei den Einheimischen bekannt als Tongkat Ali, der aphrodisierende Wirkungen nachgesagt werden. Außerdem sehen Sie fleischfressende Kannenpflanzen (monkey cups), sowie Farne (einigen davon wie der *Selaginella* werden antikanzerogene Eigenschaften zugesprochen), wilde Bambusorchideen und tropische Harthölzer. Mit etwas Glück erhaschen Sie vielleicht auch einige der scheuen Brillenlanguren oder langschwänzigen Makaken. Daneben findet man auch Eichhörnchen und andere kleinere Säugetiere. Der letzte Teil des Trails umfasst einen steilen Abstieg in das Tal von Pantai Kerachut. Eine der Attraktionen ist der meromiktische See, der für sieben Monate des Jahres sichtbar ist. Ein meromiktisches Gewässer besitzt mehrere Wasserschichten, die sich untereinander nicht mischen. Das Bodenwasser ist normalerweise wärmer als das Oberflächenwasser, das aus Süßwasser besteht. Eine spezifisch dichtere Salzwasserschicht bedeckt dagegen den Boden des Sees.

Weiter geht es am Strand entlang, wo Sie eine Schildkrötenaufzuchtstation sehen. Dieser Sandstrand ist auch der Rastplatz der Grünen Meeresschildkröten, die hier an Land gehen, um zwischen April und September ihre Eier im Sand zu vergraben. Ein Boot bringt Sie von hier aus zum Affenstrand, benannt nach den dort lebenden, Krabben essenden Makaken. Dieser herrliche weißsandige Streifen am Rande des Regenwaldes ist der ideale Ort, um den Inhalt der für Sie vorbereiteten Picknickbox zu genießen.

Danach macht das Boot eine kurze Fahrt nach Teluk Bahang, wo der Bus schon auf Sie wartet.

Dieser Ausflug umfasst eine Busrundfahrt zwischen dem Pier und Teluk Bahang, eine zweistündige Wanderung vom Parkeingang nach Pantai Kerachut und die Rückfahrt per Boot zum Teluk Bahang Muka (Affenstrand)

Die Picknickmahlzeit umfasst ein Sandwich, eine Flasche Wasser und ein Stück Obst.



Bukit Merah Orang-Utan Insel und Holzkohlefabrik

Mit klimatisierten Bussen
Min. 15, max. 40 Pers.
Dauer: 7 Std.
Mittagessen unterwegs
Euro 115

Ihr Reiseführer heißt Sie am Anleger willkommen, und gemeinsam fahren Sie nach Bukit Merah, etwa eine Fahrtstunde entfernt auf der gegenüberliegenden Seite der Penang Bridge. Hier besuchen Sie auf einer zum 7000 Hektar umfassenden Bukit Merah Laketown Bio-Resort gehörenden kleinen Insel eine Orang-Utan-Kolonie.

Auf der Insel gibt es ungefähr 25 bis 30 Orang-Utans, von denen mindestens 10 bis 15 auf der Insel geboren wurden. Sie kommen den wild lebenden erwachsenen und jüngeren Orang-Utans sehr nah, wenn Sie sie auch nicht berühren dürfen. Orang-Utan bedeutet auf malaysisch „Waldmensch“, und tatsächlich haben Menschen und Orang-Utans vieles gemeinsam. So besteht zwischen Orang-Utan-Müttern und ihren Jungen eine extrem enge Bindung; eine Orang-Utan-Mutter trägt ihr Baby für fünf Jahre mit sich und stillt es bis zum Alter von sieben Jahren. Wenn man bedenkt, dass weibliche Orang-Utans erst mit siebzehn Jahren geschlechtsreif werden und dass zwischen jeder Geburt acht Jahre liegen, versteht man den verheerenden Effekt, den Wilderei auf eine Population haben kann. Verwaiste Orang-Utans werden hier aufgezogen und sozialisiert, bevor sie danach wieder ausgewildert werden.

Nach Ihrer Ankunft besteigen Sie einen Lake Cruiser, um auf die Insel zu gelangen. Nachdem Sie an Land gegangen sind, sollten Sie gleich einen Blick in die Bäume werfen, wo Sie vielleicht schon die ersten Orang-Utans erblicken können, die sich durch die Wipfel schwingen oder dort gemütlich ein Nickerchen machen. Orang-Utans sind die weltgrößten Baumbewohner und bauen sich in den Baumkronen robuste komfortable Nester, die einen erstaunlichen Grad an technischer Begabung erkennen lassen.

Um die Tiere zu beobachten, wandern Sie durch einen Tunnel aus Stahldraht, so wird der Spieß einmal umgedreht, und während die sanften Affen fröhlich in den Bäumen, auf den Wiesen, am See oder wo immer sie mögen, herumtoben, sitzen Sie gewissermaßen im Käfig. Ein Erlebnis, das einen demütigt werden lässt und die Frage nach dem Verhalten der Menschen seinen tierischen Cousins gegenüber aufwirft – schließlich teilen wir mit diesen 97 % unseres genetischen Materials Ursprünglich wurde die Insel der Orang-Utans als temporäre Auffangstation für Orang-Utans errichtet, die aus illegalem Besitz oder Handel stammen, bevor diese wieder in die freie Wildbahn entlassen werden, sowie als Hege für solche Tiere, die noch nicht reif für die sofortige Rückkehr in die Wildnis sind.

Das Eintauchen in die Welt der Orang-Utans ist ein einmaliges und zum Nachdenken anregendes Erlebnis. Hierzu passt, dass der berühmte Affe aus Walt Disneys Dschungelbuch, der den mitreißenden Song „I Wanna be like you“ sang, ein Orang-Utan war, und nach diesem Besuch können wir in aller Ehrlichkeit antworten: „Du bist es schon“.

Der nächste Halt auf unserer Agenda ist Kuala Sepetang, ein kleines Fischerdorf am Eingang zum größten natürlichen Bruchwald Malaysias. Hier machen wir einen Spaziergang über einen 800 Meter langen Holzsteg, der den Sumpfwald durchschneidet. Der Steg ermöglicht jedermann, komfortabel durch den Bruch zu wandern und Zugvögel, Affen und Mangrovenkrabben zu beobachten. Außerdem leben Makaken, Bengalkatzen, Otter und Pangolins, sowie Reptilien, Fledermäuse und zahlreiche andere auch in den Mangrovensümpfen. Leider sind die Mangrovenwälder auch die Heimat von Stechmücken – bringen Sie also unbedingt ein Insektenrepellent mit.

Nach dem Spaziergang geht es weiter zu einer nahe gelegenen Holzkohlefabrik, wo wir beobachten können, wie Baumstämme aus dem Mangrovenwald in Holzkohle verwandelt werden. Die Holzkohle wird immer noch in den traditionellen Meilern hergestellt, und die Herstellungsmethode hat sich seit dem Zweiten Weltkrieg nicht verändert. Das Holz wird geräuchert und getrocknet und danach zu hochwertiger Holzkohle verarbeitet, die überwiegend nach Japan exportiert wird.

Nach dieser Besichtigung kehren wir zum Schiff zurück.

Das Mittagessen in einem örtlichen Restaurant (ohne Getränk) ist im Ausflugspreis inbegriffen.



Malaysisch Kochen

Mit klimatisierten Fahrzeugen und zu Fuß

Dauer: 4 Std.

Min. 4, max. 14 Pers.

Euro 110

Mittagessen inklusive

Treffen Sie Pearly Kee, eine Nyonya (Nachfahrin der Straits-Chinesen) und passionierte Verfechterin der Nyonyakultur und der Nyonyaküche. Mit dem Ziel, die traditionelle Kochkunst der echten Nyonyaküche wiederzubeleben, gründete sie die Penang Home-cooking School. Pearly Kee ist eine wunderbare Person, die zahlreiche Anekdoten auf Lager hat, sowie unbezahlbare Tipps und Tricks rund ums Einkaufen und die Zubereitung herrlicher Speisen. Ihre Kochkurse sind für jedermann geeignet, und unabhängig von der Vorerfahrung werden Sie unter Pearlys wohlwollender Anleitung an Sicherheit gewinnen. Die Kochkurse werden auf Ihre Bedürfnisse und Vorkenntnisse abgestimmt, und sollten Sie gegen irgendein Lebensmittel allergisch sein, zögern Sie nicht, ihr dies mitzuteilen. Der Ausflug beginnt mit einem Besuch des Marktes, um gemeinsam mit Pearly Zutaten einzukaufen und die angebotenen Waren zu kosten, was bereits eine Lektion für sich ist.

Wieder in der Küche lernen Sie die Basics der Zutatenvorbereitung wie schälen, schneiden, würfeln und sautieren, bevor dann alles zu einer delikatsten Nyonyamahlzeit kombiniert wird, die am Ende des Kochkurses gemeinsam mit den anderen Kursteilnehmern verzehrt wird.

Dieser Ausflug ist wirklich ein kulinarisches Abenteuer, und sicherlich werden Sie sich nach Ihrer Rückkehr an Pearly und ihre Kochtipps erinnern, während Sie Ihre Freunde mit leckeren neuen Rezepten begeistern.

Malakka, Malaysia

Das Sultanat Malakka mit der gleichnamigen Hauptstadt liegt im Süden der malayischen Halbinsel. Malakka Stadt gilt als einer der ältesten und schönsten Handelshäfen Malaysias mit deutlich holländischem und portugiesischem Einschlag. Malakka wurde im Jahr 1402 von einem aus Sumatra stammenden Prinzen namens Parameswara gegründet, der dort einer Legende nach während einer Jagdexpedition im Schatten eines Melakabaumes Rast machte. Er beobachtete, wie einer seiner Hunde einen Kleinkantschil angriff. Das kleine Tier setzte sich nicht nur zur Wehr, sondern trieb den Hund ins Wasser. Parameswara war vom Mut des Tieres derart beeindruckt, dass er sich sofort entschied, genau an diesem Ort eine Stadt zu gründen, der er den Namen Melaka gab. Ihre erste Blütezeit hatte Malakka, obwohl sie unter chinesischer Herrschaft stand, im fünfzehnten Jahrhundert. Im Jahr 1511 erregte Malakkas Wohlstand das Interesse der Europäer, die ihr Herrschaftsgebiet ausdehnen wollten. Malakka wurde von den Portugiesen annektiert, die auf dem Hügel über der Stadt eine eindrucksvolle Befestigungsanlage, sowie ein Kastell errichteten. Zwischen 1545 und 1552 missionierte in Malakka der Heilige François Xavier. Er ließ dort etliche Konvente und Kirchen errichten, und es entwickelte sich eine kleine christliche Gemeinde. Im Jahr 1641 übernahmen die Holländer die Macht und kontrollierten die Stadt bis ins Jahr 1825, als sie die Stadt im Rahmen des Britisch-Holländischen Abkommens gegen Bengkulu auf Sumatra eintauschten. Als historisch bedeutsame Stadt steht Malakka seit dem Jahr 2008 auf der Liste des UNESCO Welterbes.



Historisches Malakka

Mit klimatisiertem Bus und zu Fuß
Min. 20 Pers., max. unbegrenzt
Dauer: 4 ½ Std.
Euro 94
Mittagessen inbegriffen

Trotz des fortschreitenden Einflusses portugiesischer, holländischer und britischer Siedler wird Malakka oft als Wiege der malayischen Zivilisation genannt.

Dieser historische Ausflug beginnt am St. Pauls Hügel, von wo aus Sie den schönen Ausblick auf die Stadt und den Fluss genießen und die Ruinen der Kapelle des Heiligen François Xavier aus dem Jahr 1521 besichtigen. Der Heilige lag hier für 9 Monate begraben, bevor seine Gebeine nach Goa überführt wurden. Die Jesuiten nannten die Kirche "Nossa Senhor do Monte", doch im Jahr 1641 wurde sie im Zeichen der holländischen Reformation konsekriert und erhielt den Namen Sankt Paul. Noch heute findet man dort einige holländische Grabsteine. Als nächstes besichtigen Sie das „Baba Nonya“ Museum, das sich der Lokalgeschichte einer chinesisch-malayischen Bevölkerungsgruppe Malakkas, der so genannten „Baba Nonya“ oder „Peranakan“ widmet.

Es folgt eine Fahrt auf dem Malakkafluss nach Kampung Morten, einem historischen malayischen Dorf benannt nach J. F. Morten, der in den frühen 1920er Jahren, als dort zahlreiche Häuser errichtet wurden, Beamter der britischen Landverwaltung war. Entdecken Sie das andere Malakka und bewundern Sie die bezaubernden Häuser am Flussufer, herrliche Beispiele der traditionellen malayischen Architektur.

Danach besuchen Sie den Cheng Hoo Teng Tempel, den „Tempel der endlosen Wolken“, der als ältester chinesischer Tempel Malaysias gilt. Ihr Reiseführer erklärt Ihnen die chinesischen religiösen Gebräuche und wie die Malayen das Andenken ihrer Ahnen pflegen.

Bevor es zurück zum Schiff geht, bleibt noch etwas Zeit für einen Bummel durch die Geschäfte der Jonkers Street.

Das Mittagessen wird im Mansion Restaurant im Hotel Majestic eingenommen.
Getränke sind im Ausflugspreis nicht inbegriffen.

Nyonya – eine kulinarische Reise

Mit klimatisierten Fahrzeugen und zu Fuß
Min. 4, max. 14 Pers.
Dauer: 3 Std.
Euro 84
Mittagessen inklusive

Um die Nyonyaküche in ihrer Reichhaltigkeit und Vielfältigkeit zu verstehen, muss man zuerst einmal eine Vorstellung vom Erbe der Peranakan entwickeln, ihrer Lebensweise und ihren Traditionen, die sich über die Jahre herausgebildet haben. Deshalb beginnt unsere kulinarische Reise mit einem Besuch des Baba und Nyonya Museums. Baba werden die männlichen Nachfahren des Straits Settlements genannt, Nyonya heißen die weiblichen Nachfahren. Das Museum zeigt diese einzigartige Vermischung malaysischer und chinesischer Kultur anhand zahlreicher Exponate, beginnend mit traditionellen Kleidungsstücken bis hin zu Möbeln und Haushaltsgegenständen.

Nach diesem Einstieg in die Nyonyakultur sind Sie bereit für den Sri Nyonya Kochkurs, einen Crashkurs in Sachen Nyonyaküche.

Besonders beliebt sind Gerichte wie Ayam Pong (Hühnchen-Kartoffel-Eintopf), Udang Lemak Nenas (Garnelen-Ananas-Eintopf) und Kuih Apam Balik (Eierkuchen nach Nyonya-Art). Nachdem Sie eifrig in der Küche gearbeitet haben, belohnen Sie sich mit einer von eigener Hand produzierten Nyonya-Mahlzeit, und danach geht es zurück zum Schiff.



Singapur

Erstmals erwähnt wurde Singapur in einem chinesischen Manuskript aus dem dritten Jahrhundert unter der Bezeichnung „Pu-Luo-Chung“, was übersetzt „Insel am Ende der Halbinsel“ bedeutet. Im vierzehnten Jahrhundert wurde Singapur Teil des mächtigen Sri Vijaya Reiches und erhielt den passenden Namen „Temasek“, was „Stadt am Meer“ bedeutet. Singapur liegt vor der Südspitze der Malayischen Halbinsel im Knotenpunkt mehrerer Seehandelsrouten. Es war seit Anbeginn ein Anlaufhafen für chinesische Dschunken, indische Handelsschiffe, arabische Feluken, portugiesische Galeeren und traditionelle indonesische Segler. Im vierzehnten Jahrhundert erhielt die strategisch günstig gelegene Insel ihren endgültigen Namen „Singa Pura“ (Stadt des Löwen). Man erzählt sich, dass der Prinz eines Seefahrervolkes während des Besuchs einer der Inseln vor Summatras Küste in einen mächtigen Sturm geriet und an der Mündung des Singapurflusses strandete. Als er an Land ging, sah er ein kräftiges Tier, das er für einen Löwen hielt. Da der Löwe als Symbol für Glück und Erfolg galt, beschloss er, die Insel nach dem Löwen zu benennen: „Singa“ bedeutet auf Malay „Löwe“, „Pura“ steht für das Wort „Stadt“. Eine wichtige Rolle in der Geschichte Singapurs spielten auch die Briten. Im achtzehnten Jahrhundert erkannten sie die Bedeutung der Stadt als Anlaufhafen, in dem sie ihre Flotte reparieren, aufstocken und schützen konnten. Das Britische Königreich expandierte zu jener Zeit und man wollte das konkurrierende Holländische Königreich an einer weiteren Ausdehnung seines Einflussbereiches hindern. Im Januar 1819 etablierte Sir Thomas Stamford Bingley Raffles in Singapur einen Freihandelshafen. Diese Freihandelszone zog Händler aus ganz Asien, aber auch Amerika und dem Mittleren Osten an. Aus den ursprünglich einhundertfünfzig Einwohnern Singapurs im Jahr 1819 wurde innerhalb von nur 5 Jahren eine Bevölkerung von zehntausend Personen. Im Jahr 1832 wurde Singapur der Regierungssitz für drei britische Provinzen: Penang, Malakka und Singapur, und im Jahr 1867 wurde Singapur zur britischen Kronkolonie erhoben. Mit dem aufkommenden Nationalismus wurde im Jahr 1959 eine mehr und mehr unabhängige Regierung etabliert, und am 9. August 1965 erhielt Singapur die Unabhängigkeit.



Singapur City-Tour (nur buchbar in Richtung Phuket → Singapure)

Transport mit klimatisierten Bussen

Min. 10 Pers., max. unbegrenzt

Dauer: 4 ½ Std.

Euro 62

Tour endet am Flughafen

(mit Möglichkeit, im Stadtzentrum abgesetzt zu werden)

Dieser Ausflug ist ideal für diejenigen, die Singapur zum ersten Mal besuchen, da er viele der Sehenswürdigkeiten dieses dynamischen Inselstaates umfasst. Wir starten mit einer Fahrt in Zentrum des alten Singapur vorbei an der St. Andreas Kathedrale, dem Rathaus und Padang, dem früheren Padang Cricketgelände. Sie haben die Möglichkeit, das historische Kolonialviertel zu Fuß zu erkunden und die vielen eindrucksvollen Kolonialbauten, ein Vermächtnis des Britischen Empires, zu bestaunen. Außerdem sehen Sie den Merlion, das Wahrzeichen Singapurs, eine mythische Bestie – halb Fisch, halb Löwe, der den Hafen bewacht und die ankommenden Gäste begrüßt.

Nach dem Verlassen des Hafengebietes führt Sie die Busfahrt mitten durch das Zentrum der quirligen Stadt vorbei am Parlamentsgebäude und den historischen Häusern des Kolonialdistrikts, bevor Sie Halt an der Esplanade machen, dem Standort des Esplanadetheaters, Singapurs neuen Wahrzeichens und Kunstzentrums.

Zu den Höhepunkten dieses Ausflugs zählen:

Little India mit seinen verführerischen Boutiquen, die eine Vielzahl von Gewürzen, farbenfrohe Saris, glitzernden Schmuck, frische Blumen und andere exotische Waren zum Kauf anbieten

Der Thian Hock Tempel, der Tempel der Himmlischen Glückseligkeit, der als ältester Tempel Singapurs gilt. Er wurde im Jahr 1840 errichtet und ist Mazu, der Seegöttin und Beschützerin der Seeleute, gewidmet. Eingewanderte Seefahrer trafen sich dort, um sich für die sichere Passage über die raue Chinesische See zu bedanken. Beachten Sie vor allem die hübsch verzierten Balken und die Drachen auf den Dachfirsten

China Town mit seinen altertümlichen Läden und winzigen überdachten Gassen. Reisen Sie in die Vergangenheit und entdecken Sie die engen Straßen gesäumt von jahrhundertealten Häusern und Läden, in denen Ess- und Trinkbares angeboten wird. Auch sollten Sie Sri Mammarian, den ältesten Hindutempel der Insel nicht auslassen.

Der nächste Anlaufpunkt unseres Ausflugs ist der Mount Faber (107 m Höhe), der fantastische Ausblicke auf die Stadt, den Hafen und die vorgelagerten Inseln eröffnet. Mit Sentosa Island und dem Kreuzfahrthafen Singapurs ist der Mount Faber durch eine Seilbahn verbunden.

Der Bus bringt sie am Ende des Ausflugs zum Flughafen (Ankunft ca. 13:00 – 13:30 Uhr).

